

Buchtip

Der Kosmos Schmetterlingsführer

Aus welcher Raupe wird welcher Schmetterling? Warum sitzen an einer Pflanze immer die gleichen Raupen? Wie sehen die Puppen aus? All diese Fragen lassen sich mit diesem Schmetterlingsführer rund ums Jahr und in allen Entwicklungsstadien der Falter eindeutig beantworten. Mit über 1100 Farbfotos – pro Art häufig bis zu drei Fotos – zeigt er die ganze Pracht dieser traumhaften Insekten.

Heiko Bellmann:
Der Kosmos Schmetterlingsführer
3. Auflage 2016
Taschenbuch mit
1165 Farbfotos,
7 Farbzeichnungen
448 Seiten
Format: 193 x 132 x 24 mm
(L x B x H)
EAN: 9783440146187
Preis: 32,00 € zzgl. Versand



Höhbeck-Museum in Vietze

Gaukler der Lüfte



Dem schillernden Perlmutterfalter gehen die Lebensräume verloren. Er ist vom Aussterben bedroht. Foto: pixabay.com

Das Höhbeck-Museum in Vietze beherbergt eine der größten Sammlungen einheimischer Schmetterlinge: Über 1000 Arten – auch an Käfern – sind hier zu bewundern. Vom weitläufig bekannten Zitronenfalter über den Himbeer-Wollrücken-Spinner bis zum Labkraut-Schwärmer.

Wer den Schmetterlingsraum des Höhbeck-Museums betritt, wird auf den ersten Blick nichts Spektakuläres sehen: Vier mit Holzdeckeln verschlossene Stellagen und einige Infotafeln an den Wänden verraten nicht, welche Schätze in ihnen zu finden sind.

Doch wer die Holzkästen öffnet, wird über die Schmetterlingsvielfalt in der Region staunen. In 15 Schaukästen schlummern Präparate von 541 Schmetterlings-, 76 Tagfalter- und 465 Nachtfalterarten. Des Weiteren sind 190 Insektenarten ausgestellt, von riesigen Hirschkäfern bis zu zarten Libellen. Himbeer-Wollrücken-Spinner, Labkraut-Schwärmer oder Perlmutterfalter – die Namen von Schmetterlingen sind oft so wundersam wie ihr Erscheinen. Die bunten Falter bereichern Gärten, Wiesen oder blühende Feldränder. Allerdings sind die vielfältigen Arten der „Gaukler der Lüfte“ immer seltener in der Natur zu entdecken. „Ein Viertel vor allem der Tagfalter ist inzwischen verschwunden“, bedauert Schmetterlingsexperte Jochen Köhler, der die Sammlung im Höhbeck-Museum in Vietze zusammengestellt hat.

Woran das liegt, beschreibt Jochen Köhler am Beispiel des Mä-

desüß-Perlmutterfalters: „Dieser Falter ernährt sich ausschließlich von Mädesüß. Und dieses gibt es nur in Feuchtwiesen, an Grabenrändern oder nicht gepflegten Randflächen. Diese Flächen sind fast alle verschwunden. Jetzt bleiben den Faltern nur noch Grabenränder.“ Doch da werde schon lange maschinell zur falschen Zeit gemäht – sodass Raupen und Puppen zerstört werden. Folge: Es gibt keinen Nachwuchs. „Ohne Naturschutzmaßnahmen ist diese Art kaum noch zu retten“, ist Köhlers bittere Erkenntnis nach jahrzehntelanger Beobachtung. Umso wichtiger ist es seiner Meinung nach, die bezaubernden

Gaukler der Lüfte nicht zu vergessen. Köhler ist seit seiner Jugend von den Metamorphose-Fähigkeiten von Schmetterlingen fasziniert. Das war für ihn auch ein Grund, Biologielehrer zu werden und sich im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) zu engagieren.

Die Schmetterlingssammlung war ursprünglich nach dem Zweiten Weltkrieg in Gartow gelandet und in sehr schlechtem Zustand in die dortige Schule gebracht worden. Köhler stellte die Sammlung neu zusammen und fügte eigene gesammelte Exemplare hinzu. Seitdem ist im Museum in Vietze eine Zusammenstellung heimischer Schmetterlinge zu erleben, wie sie in der Region einmalig ist. Jochen Köhler, aber auch Museumsleiterin Christa Lehrer liegt es am Herzen, dass auch jüngere Generationen nicht vergessen, welche Schätze verloren gehen, wenn der Mensch sein Verhalten nicht ändert.

„Dabei wäre es so einfach“, sagt Jochen Köhler. „Weniger und dem Lebenszyklus von Insekten angepasst mähen und mehr blühende Vielfalt in die Gärten bringen. Auch Blühstreifenpatenschaften helfen, Insekten beim Überleben zu helfen.“

In unregelmäßigen Abständen veranstaltet das Höhbeck-Museum Vorträge und Führungen zur Lebensweise von Schmetterlingen. *abs*

Aktuelle Informationen gibt es im Internet unter: www.museum-vietze.de.



In den Schaukästen des Museums lagern über 500 Schmetterlingsarten – perfekt systematisiert und mit Namen versehen. Foto: abs

Varbitz/Uwe Hinrichs
Blues mit Farbe



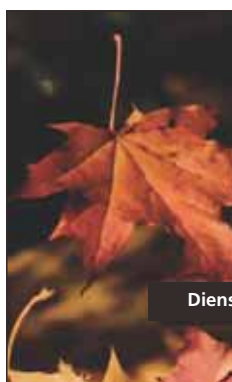
Vom Aquarell zum Ölgemälde, vom Porträt zur surrealen Landschaft: Uwe Hinrichs Schaffen zeichnet sich durch Vielfalt aus. Foto: cwk

Am Waldrand, direkt vor dem Ort Varbitz, weist ein verwittertes Schild auf ein verstecktes Kunst-Kleinod hin: das „Atelier im Grund“, die Arbeits- und Wirkungsstätte des Malers Uwe Hinrichs, 1957 in Varbitz geboren und nach Reisen und längeren Aufenthalten im französischen Avignon, in Amsterdam und Lissabon hierher zurückgekehrt. Seit rund 50 Jahren lebt und arbeitet Hinrichs nun als freischaffender Künstler hier im Wendland.

Wer dem Hinweis folgt, findet im Atelier im Grund seine vielseitigen Arbeiten: Sein Repertoire reicht von Ölmalerei bis zur Federzeichnung, umfasst Aquarellmalerei ebenso wie Arbeiten in Acryl, Landschaftsbilder und Still-

leben, Surreales, fotorealistische Akte und eindrucksvolle Porträts berühmter Musikerpersönlichkeiten, wie Bob Marley, Mick Jagger, BB King, Jimi Hendrix oder Michael Jackson. Zahlreiche Bilder des Künstlers sind unter anderem als Dauerleihgabe im Stones Fan Museum Lüchow zu erleben. Übrigens: Das Varbitzer Atelier im Grund ist auch eine kleine Kunstschule. Denn Hinrichs erteilt hier Mal- und Zeichenunterricht – in allen Techniken. *cwk*

INFO
Atelier im Grund
Im Grund 1
29594 Soltendieck
05874 1661



Meiner | Schröder

Bestattungen · Inh. Lilian Meiner

Lappstraße 7
29462 Wustrow
Tel. 0 58 43 / 75 62

Breite Straße 8
29468 Bergen/Dumme
Tel. 0 58 45 / 98 81 41

Mobil: 0171 / 6 82 60 22 · info@meiner-wustrow.de

Dienstbereitschaft Tag und Nacht. Auch Sonn- und Feiertags.

Erd-, See-, Feuer-, Ruheforstbestattungen

ObstScheune
GEFÜLLT MIT SPEZIALITÄTEN

Einkaufs- und Genusserlebnis an der B4 – Leckereien rund um Obst, Wein und Wurst

- Frisches Obst aus eigener Ernte zur Zeit saftige Äpfel und leckere Birnen
- Probiermöglichkeiten vor Ort
- Tolle Präsentkörbe für jeden Anlass
- Hausgebackene Kuchen und Torten
- Verkauf Mo. bis So. 9 bis 18 Uhr | Das Café hat montags Ruhetag (Verkauf an gesetzlichen Feiertagen geschlossen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Familie Reinhart und Mitarbeiter

Große Auswahl an Apfelsaft aus eigener Herstellung in der praktischen 5-Liter-Box

29576 Tätendorf an der B4 • Telefon: 05806 1247 • www.obstscheune-an-der-b4.de